

Niederschrift Nr. 10 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation

Sitzungstermin: Mittwoch, 07.05.2008
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:55 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Swieter, Benjamin

SPD-Fraktion

Götze, Horst
Jahnke, Horst
Mecklenburg, Rico
Schulze, Kai-Uwe
Südhoff, Johann
Wessels, Johann

für Heidrun Burfeind

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut
Orth, Petra

FDP-Fraktion

Ammersken, Heino
Eilers, Hillgriet

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Renken, Bernd

Fraktion DIE LINKE.

Koziolk, Stephan-Gerhard

Verwaltungsvorstand

Brinkmann, Alwin
Docter, Andreas Stadtbaurat
Lutz, Martin Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Discus, Gerhard
Mansholt, Dieter
Stomberg, Beate
Willms, Artur

Protokollführung

Rauch, Agnes

Niederschrift Nr. 10 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Swieter begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift 9 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 12.02.2008

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 9 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 12.02.08 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 5 Finanzlage der Stadt Emden
Vorlage: 15/0692

Herr Brinkmann erklärt, diese Sitzung sei eingeschoben worden, da aus der Mitte des Rates die Frage aufgekommen sei, wann mit Mitteilungen bezüglich der Finanzlage gerechnet werden könne. Die Verwaltung habe sich bewusst Zeit gelassen, um sich auch vorab mit den in Emden ansässigen Unternehmen zu besprechen und ein realistisches Ergebnis zu präsentieren.

Herr Brinkmann gibt anschließend eine Zusammenfassung anhand einer PowerPoint-Präsentation, die im Internet unter www.emden.de einzusehen ist. Sie betreffen die letzten fünf bis sechs Jahre, die seines Erachtens außerordentlich erfolgreich gewesen seien. Anfang des Jahrzehnts habe man damit angefangen, den Frisia-Park zu bauen. Rat und Verwaltung hätten seinerzeit zusammen die Weichen für die Stadt Emden in eine ganz wichtige und richtige Zukunft gestellt. Im Jahre 2006 habe man die Wirtschaft stärken und die Arbeitslosigkeit auf 6 % senken wollen. Dieses letzte Ziel sei leider nicht erreicht worden.

Niederschrift Nr. 10 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation

Weiter erklärt er, es sei seinerzeit eine „Allianz der Vernunft“ beschlossen worden, die insgesamt ein Investitionsvolumen von rund 100 Mio. € städtischerseits gehabt habe. Hinzukämen auch die Investitionen der städtischen Töchter, sodass Gesamtinvestitionen von ca. 320 Mio. € in diesem Jahrzehnt freigesetzt worden seien.

In seiner Neujahrsansprache im Jahre 2006 habe er gesagt, jetzt würde zunächst eine schöpferische und finanzielle Konsolidierung benötigt, um das Ziel zu erreichen, spätestens im Jahre 2009/2010 wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen zu können. Herr Lutz habe dann erklärt, bei einer eisernen Haushaltsdisziplin könne man bereits das Haushaltsjahr 2008 ausgeglichen gestalten.

Herr Brinkmann betont, nunmehr könne die Verwaltung dem Rat etwas mitteilen, was einmalig in dieser Form in Niedersachsen sei.

Herr Lutz erläutert die Finanzplanung anhand einer Folie, die im Internet im Ratsinformationssystem unter www.emden.de einsehbar ist, und bemerkt, hierbei handele sich um ein vorläufiges Papier, da die Budgetgespräche hinsichtlich des Jahres 2009 noch nicht abgeschlossen seien.

Zusammenfassend sei aber festzustellen, dass 17,5 Mio. € zusätzlich zur Verfügung stehen würden. Sein Vorschlag wäre es, dieses Geld für Investitionen zu nutzen, um damit auch zukünftige Kosten zu reduzieren.

Weiter erklärt Herr Lutz, obwohl der Ausgleich des Haushalts gelungen sei, habe man keine weiteren Darlehen aufnehmen müssen. So stehe man um 20% günstiger da, als im Entwurf des Budgetbuches 2007 noch geplant gewesen sei. Auch seien in diesem Budgetbuch Ausgaben im Bereich des Schulbaus eingestellt worden, die jedoch nicht auf diese Art und Weise finanziert werden mussten. Weiter habe man bei der Baumaßnahme Deponie Einsparungen vornehmen können. Letztendlich läge die Stadt Emden nicht bei den befürchteten 100 Mio. € Schulden, sondern nur noch bei 80 Mio. €. Für diese eingesparten 20 Mio. € Verschuldung müssten dann auch keine Zinsen gezahlt werden.

Herr Lutz schlägt vor, das vorhandene Geld zunächst in die Rücklagen zu nehmen und mit Investitionen zu belegen, die jetzt bereits über Verpflichtungsermächtigungen festgeschrieben würden. Dann bräuchte man nicht weiter über Darlehen zu investieren. Damit könnten jährlich mindestens 1,5 Mio. € getilgt und die Schuldenlast weiter zurück gefahren werden.

Herr Brinkmann erläutert weiter anhand der PowerPoint-Präsentation, durch eine vorsichtige Finanzpolitik sei erreicht worden, dass man am Ende des Jahres 2007 nicht nur einen ausgeglichenen Haushalt erwirtschaftet habe, sondern ebenfalls die Pro-Kopf-Verschuldung um 20 % verringert habe. Sein Ziel sei es, nach Ablauf dieser Ratsperiode der nächsten Generation einen geregelten Haushalt zu hinterlassen.

Er führt weiter aus, die „Allianz der Vernunft“ habe 2003 funktioniert. Er wolle diese wiederholen und ein vergleichbares Investitionsprogramm von Handwerk und Mittelstand initiieren. In dem nunmehr vorgelegten Strauß von Maßnahmen müsse auf der einen Seite Bauunterhaltung betrieben, andererseits aber auch weitere Perspektiven aufgetan werden. Dieser Strauß setze sich zusammen aus Hochbau-, Straßenbau-, Innenstadt- und Energiesparmaßnahmen, diversen Einrichtungen, externen Projekten, Wasserpromenaden, Grundstückerwerb Kaufhalle und einem Verwaltungsgebäude an der Nesserlander Straße.

Herr Brinkmann erklärt, am Ende bleibe eine Summe von 2,7 Mio. €, die noch nicht zugeordnet worden sei. Das bedeute, der Rat sei in der Lage, zusätzliche Akzente zu setzen. Dabei sei

Niederschrift Nr. 10 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation

diese Summe das Dreifache, was bisher an baulicher Unterhaltung zur Verfügung stehe. Er bittet zu bedenken, dass im Grunde genommen die Hälfte von dem, was durch die Gremien gefordert worden sei, bereits berücksichtigt worden sei. Die Verwaltung habe eine Zeitschiene vorgestellt, die die Stadt am Ende ein Stück weiter nach vorne bringe.

Abschließend betont Herr Brinkmann, sollten sich Änderungen ergeben und die Konjunktur es erlauben, dann könne man noch einmal miteinander reden. Doch auch bei dem umgekehrten Weg müsse man miteinander sprechen. Ehrlichkeit auf beiden Seiten sei unbedingt notwendig.

Herr Docter bemerkt, es sei seit langer Zeit Brauch, dass Rat und Verwaltung sich in investiven Dingen immer einig gewesen seien und die Probleme gemeinsam erkannt hätten. Wie der Anlage zur Vorlage zu entnehmen sei, schlage die Verwaltung nunmehr ein siebenteiliges Programm vor. Dieses Programm wird von Herrn Docter nunmehr ausführlich im Einzelnen erläutert.

Herr Brinkmann ergänzt, er wolle zu diesen Maßnahmen noch drei Bemerkungen machen. Zum einem seien die kommenden Haushalte von dem, was hier vorgeschlagen worden sei, nicht berührt. Zum anderen handele es sich um keine konsumtiven Aufgaben, es werde in die Entwicklung investiert. Und zum dritten müsse auch die Kirche in gleicher Größenordnung gehalten, wenn die Stadt das Projekt Neue Kirche finanziell unterstützen sollte.

Abschließend stellt Herr Brinkmann fest, Ostfriesland sei keine strukturschwache Region mehr. Mittlerweile sei Ostfriesland eine Region, die sehr selbstbewusst auftrete und vielleicht noch die eine oder andere strukturelle Schwäche habe. Die Stadt Emden habe die Werften, den Hafen, die Automobilindustrie und die regenerative Energie als Standbeine. Wenn man sich nun den Leitfaden anschau, sehe man, dass erheblich in den Tourismus investiert werde, denn Emden wolle sich den Touristen stärker als bisher zuwenden. Für all diese Maßnahmen bitte er die Politik um Unterstützung.

Herr Swieter bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Jahnke führt aus, seine Fraktion habe schon seit längerer Zeit eingefordert, sich die Gewerbesteuerprognosen etwas genauer anzusehen. Zwar sei die SPD dafür kritisiert worden, doch sei man jetzt froh, dass hier auch perspektivisch etwas aufgezeigt worden sei. Seines Erachtens sei die „Allianz der Vernunft“ ein erster Schritt und eine ganz vernünftige Absichtserklärung, gemeinsam zwischen Rat und Verwaltung zu vereinbaren, wo über eine mittelfristige Schiene im investiven Bereich Dinge festgelegt werden. Auch begrüße er den Zeitraum von vier bis fünf Jahren.

Bezüglich der einzelnen Punkte führt Herr Jahnke aus, hier finde er sehr viel wieder, was vielfach von allen Fraktionen im Rat wiederholt gefordert worden sei. Insgesamt gehe dieses Paket in die richtige Richtung. Was jedoch nicht vergessen werden dürfe, nicht nur der Rat und die Verwaltung hätten vernünftig gehaushaltet, auch die Unternehmen und Beschäftigten hätten mit ihrer Ertragskraft dazu beigetragen, dass in den nächsten Jahren investiert werden könne.

Herr Bongartz erklärt, dieses sei eine sehr schöne Nachricht. Er könne sich noch gut an die Haushaltskonsolidierungsgespräche erinnern. Das sei eine harte Zeit gewesen und der Rat habe sich immer in Bescheidenheit gezeigt. Das Geld werde von den Menschen in dieser Stadt erwirtschaftet. Innovative Unternehmen hätten auch in schwierigen Zeiten stand gehalten und seien mit der Zeit gegangen, sodass letztendlich auch wieder positive Zahlen geschrieben würden, von denen die Stadt Emden nunmehr profitiere.

Niederschrift Nr. 10 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation

Herr Ammersken schließt sich weitestgehend seinen beiden Vorrednern an. Er sei darüber erfreut, dass über vier Jahre geplant und mit den Rücklagen entsprechend gewirtschaftet werden könne.

Herr Renken zeigt sich ebenfalls erfreut von den vorgestellten Maßnahmen. Die gemeinsame Haushaltskonsolidierung und auch die Leistung der Betriebe hätten diese erfreuliche Entwicklung möglich gemacht. Die damalige „Allianz der Vernunft“ sei eine richtige Entscheidung gewesen.

Der neue Maßnahmenkatalog beinhalte durchaus einige interessante Vorschläge, auch was den ganzen Energiebereich betreffe. Er sei auf die Beratungen in den Fraktionen gespannt und hoffe, dass es insgesamt finanziell zu einem guten Ergebnis kommen werde.

Auch **Herr Koziolk** begrüßt die vorlegte Auflistung und nimmt seine anfänglichen Bedenken zurück. Seine Fraktion sehe sich im Einklang mit der Philosophie der Verwaltungsführung und könne fast jeden Punkt unterstützen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 7 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.